

Freitag, den 29. Juny 1827.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.																
Monath.	Tag	Barometer.						Thermometer.						Witterung.		
		Früh.		Mitt.		Abends.		Früh.		Mitt.		Abend		Früh b. 9 Uhr	Mitt. b. 3 Uhr	Abends b. 9 Uhr
		3.	4.	3.	4.	3.	4.	R.	W.	R.	W.	R.	W.			
Juny	20	27	10,0	27	10,2	27	10,1	—	14	—	20	—	18	Neb.	heiter	heiter
"	21	27	10,6	27	10,7	27	10,9	—	15	—	21	—	17	Neb.	Donn.	schön
"	22	27	10,9	27	10,9	27	10,9	—	16	—	20	—	17	Neb.	Donn.	wolk.
"	23	27	11,1	27	11,1	27	10,9	—	15	—	19	—	17	regn.	schön	schön
"	24	27	11,2	27	11,3	27	11,2	—	15	—	19	—	17	schön	schön	schön
"	25	27	11,7	27	11,6	27	10,7	—	15	—	18	—	17	schön	schön	heiter
"	26	27	11,8	27	11,7	27	11,6	—	14	—	17	—	16	schön	wolk.	wolk.

## Gubernial-Verlautbarungen.

**Z. 719. (2)**      **C i r c u l a r e**      **Nr. 12832.**  
 des kaiserlichen königlichen iavrischen Guberniums zu Laibach. — Die Einhebung der Grund- und Gebäudesteuer für das Militär-Jahr 1827 betreffend. — Gemäß hoher Hofkanzley-Verordnung vom 4. July 1826, Zahl 18799, haben Seine Majestät mit allerhöchsten Kabinettschreiben vom 29. Juny anzuordnen geruhet, daß die Grundsteuer in diesem Gubernialgebiete, nach demselben Ausmaße, als im vorhergehendem Jahre 1826, auch für das Verwaltungsjahr 1827 eingehoben werde, und daß auch die Einhebung der Hauszins- und Haus-Elassensteuer nach den bisherigen Normen zu erfolgen habe. In Folge dieser allerhöchsten Entschliesung, welche hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, werden die Bezirksobrigkeiten durch die kais. königl. Kreisämter angewiesen, die Grund- sowie vorgeschriebenen Schuldsigkeit in den gewöhnlichen Raten und gegen Abquittirung auf den gleichzeitig hinausgegebenen neuen Zahlungsbögen, mit Bedachtnahme auf die bereits geleisteten Abschlagszahlungen von den Contribuenter einzuhoben, und an die Staatscassen abzuführen. Laibach am 10. Juny 1827.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,  
 Gouverneur.

Peter Ritter v. Ziegler,  
 k. k. Gubernial-Rath.

**Z. 703. (2)**      **V e r l a u t b a r u n g**      **ad Num. 13388.**  
 für sieben aus dem Werdenbergischen Studenten-Stiftungsfonde in Görz zu besetzende Stipendien. — Vermöge hohen Studien-Hofcommissionsdecrets vom 17. May dieses Jahres, Nr. 2519/615, sind aus dem Werdenbergischen Studenten-Stiftungsfonde in Görz drey neue Stipendien, zu jährlichen 120 fl., bewilliget worden. — Ferners kommen 4 Stipendien aus dem nämlichen Fonde, und im gleichen Betrage pr. 120 fl., mit Ende des laufenden Schuljahres in Erledigung. — Die Verleihung von dreyen dieser sieben Stipendien steht dieser Landesstelle zu, dagegen hat zu den andern vier Stipendien der Aelteste der gräflichen Familie Coronini von Quisca das Präsentationsrecht. — Vermöge des Stiftbriefes wird zur Erlangung der Werdenbergischen Studentensiftungen, das vollendete zwölftste Alters-Jahr, eheliche Geburt, Armuth, gutes Talent und gute Moralität, als unerläßliche Bedingung vorgezeichnet, auch haben arme Adelige vorzüglichen Anspruch darauf; übrigens können diese Stipendien nur während der Gymnasial-Studien genossen werden,

und die Stiftlinge sind verpflichtet, der Stifter im Gebethe eingedenk zu seyn. — Diejenigen Studierenden, welche auf eines oder das andere dieser Stipendien Anspruch machen, und dasselbe zu erlangen wünschen, haben ihre, entweder an dieses kais. königl. Gubernium, oder an die gräfliche Familie Coronini von Quisca, kaiserlichen Gesuche bis 15. September l. J. bey dem Herrn Gubernial-Rath, Kreishauptmann und Gymnasial-Director, Freyherrn von Lago, zu Görz, einzureichen, die Gesuche mit den Studienzeugnissen von zwey nächstvorhergegangenen Schulsemestern, mit dem Armuthszeugnisse und mit dem Certificate der überstandenen natürlichen oder Schutzblättern zu belegen, und endlich in den Bittgesuchen sich noch insbesondere mit den obbesagten stiftungsmäßigen Erfordernissen auszuweisen. — Vom k. k. Gubernium des Küstenlandes. Triest am 9. Juny 1827.

3. 696. (3) **R u n d m a c h u n g.** ad Num. 1331.

Die Direction der privilegirten österreichischen National-Bank bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß die Dividende für das erste Semester 1827. mit Zwey und dreyßig Gulden Bank-Baluta für jede Akzie bemessen wurde; welche vom 2ten July laufenden Jahrs an, in der hierortigen Akzienkasse, entweder gegen die hinausgegebenen Coupons, oder gegen klassenmäßig gestempelte Quittungen erhoben werden können. — Um die deßhalb erforderlichen Vorschriften gehörig vornehmen zu können, werden vom 21. Juny bis einschließig 1. July laufenden Jahrs keine Akzienumschreibungen, oder Vormerkungen, und keine Couponsbeylegung vorgenommen. Ubrigens behält sich die Direction vor, in der ersten Hälfte des heurigen July, eine mit letztem Juny laufenden Jahrs abgeschlossene Uebersicht der sämtlichen Ertragnisse der Bank für das erste Semester 1827 öffentlich bekannt zu machen. Wien am 7. Juny 1827.

Melchior Ritter v. Steiner,                      Bernhard Freyherr v. Eskeles,  
Bankgouverneurstellvertreter.                      Bankdirektor.  
Franz Freyherr v. Schloißnigg,  
Bankdirektor.

3. 686. (3) **E d i c t a l l a d u n g.** ad Num. 1301.

Nikolaus Anton Trebs, geboren zu Rixingen im Jahre 1779, ging im Jahre 1801 als Schuhmacher, wie behauptet wird, in die kais. königl. österreichischen Lande auf die Wanderschaft, ohne seit dieser Zeit etwas von sich hören zu lassen. Auf Antrag seiner nächsten Verwandten wird nun Anton Nikolaus Trebs, oder dessen allenfällige Leibeserben hiemit aufgefordert, binnen einem halben Jahre dahier sich zu melden, und das demselben längst angefallene älterliche Vermögen, zur Zeit 2467 fl. betragend, in Empfang zu nehmen, widrigens derselbe für todt erklärt, und sein Vermögen, an dessen sich legitimirenden nächsten Verwandten ohne Kaution verabfolgt wird. — In derselben Frist hat auch jeder Dritte, welcher an das bemerkte Vermögen einen Anspruch etwa machen zu können glaubt, dahier sich zu melden, widrigens keine weitere Rücksicht darauf genommen wird. Rixingen den 27ten Februar 1827. Königlich bayrisches Landgericht.

M a y e r. Landrichter. — E r l i c h. Protokollist.

3. 692. (3) **E d i c t.** ad Nr. 12658.

Von dem kaiserlichen königlichen Inner-Oesterreichischen kustenländischen Appellationsgerichte. Zur Besetzung der, durch den Tod des Jacob Haas, bey diesem kaiserlichen königlichen Inner-Oester. kustenl. Appellationsgerichte zu Klagenfurt erledigten Gerichtsbedientenstelle, mit einem Gehalt von jährlichen 350 fl., wird der Concurs hiemit ausgeschrieben. — Die Competenten haben daher ihre Gesuche binnen 4 Wochen vom Tage der Erscheinung dieses

Edictes in den Zeitungsblättern, und zwar die bereits angefechten durch ihre vorgesezte Behörde bey diesem Appellationsgerichte gehörig belegt, zu überreichen. Klagenfurt den 6. Juny 1827.

**C o n c u r s - E d i c t.** ad Nr. 12573.

**Z. 693. (3)**  
 Von dem kaiserlichen königlichen Inner-Oesterreichischen kistenländischen Appellationsgerichte.  
 Da Se. kaiserl. königl. Majestät mit allerhöchster Entschliesung vom 19. May laufenden Jahres, bey diesem kaiserl. königl. Obergerichte erledigte Rathsstellen abermahls zu besetzen, allergnädigst zu gestatten geruheten, so wird in Folge des höchsten Decrets der kaiserl. königl. obersten Justizstelle vom 25. May laufenden Jahres, Zahl 3064, zur Wiederbesetzung dieser zwey erledigten Appellations-Rathsstellen der Konkurs hiemit mit dem Beyfaze ausgeschrieben, das Jene, welche eine von diesen beyden Stellen zu erhalten wünschen, und sich hiezu geeignet erachten, ihre mit den nöthigen Zeugnissen und Decreten belegten Gesuche binnen vier Wochen vom Tage, als gegenwärtige Kundmachung in die Wiener-Zeitungsblätter eingeschaltet werden wird, gerechnet, durch ihre Präsidien oder Vorgesezten zu überreichen, und dabey insbesondere anzuführen, und auszuweisen haben, ob und in welchem Grade dieselben der italiensichen Sprache kändig seyen. Klagenfurt den 6. Juny 1827.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

**Z. 709. (2)** Nr. 3145.  
 Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Franz Wilder, Inhaber des Gutes Steinberg, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte rücksichtlich des, auf dem Gute Steinberg, seit 15. July 1776 intabulirten, zwischen Herrn Jacob Anton Freyherrn v. Marenzi und seiner Ehegattinn Catharina, geb. v. Person, den 2. July 1776 geschlossenem, aber in Verlust gerathenen Heirathsvertrages, respective des darauf befindlichen Intabulations-Certificates gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachten Ehevertrag aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermaßen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewis anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Unlangen des heutigen Bittstellers, Franz Wilder, die obgedachte Urkunde, respective das darauf befindliche Intabulations-Certificat, nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.  
 Laibach den 5. Juny 1827.

**Z. 710. (2)** Nr. 3237.  
 Von dem kaiserl. königl. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Raunicher, als Curator der minderjährigen Ehegattinn, gebornen Streibel, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach den am 6. April 1827 zu Laibach verstorbenen Mathias Streibel, Fleischbauer, die Tagsetzung auf den 16. July d. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem kaiserl. königl. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle Jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermaßen, solche so gewis anmelden, und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.  
 Laibach den 5. Juny 1827.

**Aemtlliche Verlautbarungen.**

**Z. 697. (2)** **P l e i t a t i o n s - A n k ü n d i g u n g.**  
 Das kaiserl. königl. Marine-Oberkommando in Venedig machet allgemein bekannt:  
 Das am 6ten, 9ten und 13ten des künftigen Monats August um 10 Uhr Vormittags in dem gewöhnlichen Saale über dem Haupt-Thor des kaiserl. königl. Marines

Arsenals, die Versteigerungen wegen Lieferung des nachstehenden, der Marine im Laufe des nächsten Militär-Jahres 1828 erforderlichen Artikel, statt haben werden. — Um zu der Licitation zugelassen zu werden, haben die Concurrenten, das bey jedem Artikel bemerkte Neugeld und die bestehenden Lieferungen die ebenfalls ausgewiesene Contrakts-Kautions hernach zu erlegen.

**Verzeichniß der Lieferungen.**

Am 6. August 1827 werden versteigert:

		Beträge der	
		Neugelder	Contractskautionen
in Oesterreichischen Lire			
1.	Ferchenholz . . . . .	950.	2850.
2.	Fassbinder = Holz . . . . .	200.	600.
3.	Verschiedene Gattungen Holz . . . . .	150.	450.
4.	Rohr = Metalle und verarbeitetes Eisen . . . . .	1900.	5700.
5.	Eisene Nägel . . . . .	700.	2100.
6.	Quincailerie = Waaren verschiedener Art . . . . .	200.	600.
7.	Kupfer = Geschirre . . . . .	80.	240.
a m 9ten ddo.			
8.	Holz = Kohlen . . . . .	900.	2700.
9.	Schilfrohr . . . . .	100.	300.
10.	Maurer = Materiale . . . . .	230.	690.
11.	Beleuchtungs = Artikel . . . . .	320.	960.
12.	Schwedischer Theer . . . . .	1000.	3000.
13.	Gesottenes Pech . . . . .	550.	1650.
14.	Farb = Artikeln . . . . .	320.	960.
15.	Harz . . . . .	80.	240.
16.	Rind = Unschlitt . . . . .	80.	240.
a m 13ten ddo.			
17.	Leder = Waaren . . . . .	100.	300.
18.	Seegel = Leinwand . . . . .	600.	4800.
19.	Schreib = Materialien . . . . .	320.	960.
20.	Kristallene Spiegel ohne Folien für die Kriegsschiffe . . . . .	600.	1800.
21.	Verschiedene Artikel . . . . .	800.	2400.

Alle übrigen Lieferungs = Bedingnisse sind in der gedruckten Anzeige S. 1233. von 5ten May 1827 festgesetzt, und bey dem kaisers. königl. Militär = Commando in Laibach ersichtlich. Venedig am 9ten Juny 1827.

Der Oberkommandant der kaisers. königl. Kriegs = Marine

P a u l u c c i , m. P. G. M.

Der Oberverwalter und ökonomischer Arsenal = Referent

Joh. Franz Edler v. Zanetti.

Kreisämliche Verlautbarungen.

3. 706. (2)

K u n d m a c h u n g.

Nr. 5421.

Nachdem der Contract über die für sämtliche hierortige öffentliche Gebäude accordirten Rauchfangkehrer = Arbeiten mit letzten October d. J. zu Ende geht, so wird in Folge hoher Subernial = Verordnung vom 7. dieses Monathes, Zahl 12149, wegen der fernern Verpachtung dieser Arbeit auf weitere drey Jahre, das ist vom 1. November 1827, bis dahin 1830, am 3. künftigen Monathes July dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr eine neue Minuendo = Licitation bey diesem kais. königl. Kreisamte abgehalten werden. — Welches mit dem Beysahe zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß die licitationslustigen Meister die Bedingnisse täglich hieramts einsehen können. K. K. Kreisamt Laibach am 22. Juny 1827.

3. 716. (2)

Nr. 5531.

In Folge einer herabgelangten Weisung des hohen Landes = Präsidiums vom 20. dieses Monathes, Zahl 1360jp ist gemäß des diesjährigen Conservationspräliminars, der in dem hierortigen Burggarten bereits bestehende, aber sehr schadhafte Treibkassen, in einer soliden und erweiterten Art herzustellen. Nachdem nun in Folge obigen hohen Auftrages die Ausführung erstgedachten Herstellung, dem Mindestfordernden überlassen werden soll, so wird die dießfällige Minuendo = Licitation am 30. laufenden Monathes Juny, Vormittags 9 Uhr, bey diesem kais. königl. Kreisamte abgehalten werden. Der dießfällige Kostenbetrag beläuft sich nach dem buchhalterisch richtig gestellten Kostenüberschlage, auf die Gesamtsumme von 330 fl. 9 fr., und zwar: an Maurer = Arbeit 43 fl. 22 fr., an Maurer = Material 108 fl. 30 fr., an Zimmermanns = Arbeit 16 fl., an Zimmermanns = Material 29 fl. 43 fr., an Tischler = Arbeit 33 fl. 30 fr., an Schlosser = Arbeit 19 fl. 4 fr., an Glaser = Arbeit 69 fl. 12 fr. und Anstreicher = Arbeit 10 fl. 48 fr., Zusammen 330 fl. 9 fr. — Die Licitationslustigen werden somit zu dieser Minuendo = Versteigerung zu erscheinen mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Plan, Kostenüberschlag und die Licitationsbedingnisse, täglich bey diesem kais. königl. Kreisamte eingesehen werden können. Kaiserl. Königl. Kreisamt Laibach den 23. Juny 1827.

Stadt = und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 708. (2)

Nr. 3027.

Von dem k. k. Stadt = und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der Herren Carl und Vincenz Grafen v. Thurn, Inhaber der Fideicommissherrschafft Radmannsdorf, in die Ausfertigung der Amortisations = Edicte, rücksichtlich des auf der Fideicommissherrschafft Radmannsdorf und der Alumnatgült, seit 22. April 1763 intabulirten Vergleiches ddo. 15. December 1704, zwischen Herrn Franz Anton Seisfried, Grafen v. Thurn, und Herrn v. Erberg, als Cessionár, der den Frauen Maria Agnes Gräfinn v. Thurn, und Josepha Franzisca Freyinn v. Mordart, gebornen Gräfinn v. Thurn, gehörigen Forderungen vr. 1556 fl. 5 fr. gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachten Vergleich aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen vor diesem k. k. Stadt = und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der heutigen Bittsteller Herren Carl und Vincenz, Grafen v. Thurn, die obgedachte Urkunde nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft = und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach am 5. Juny 1827.

(Zur Beyl. Nr. 52 d. 29. Juny 1827.)

B

3. 676. (3)

E d i c t.

Nr. 2651.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der landesfürstlichen Stadt Krainburg, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich der 6 o/o Zwangs-Darlehensscheine ddo. 17. July 1807, Art. 103, über nachstehende Beträge, als:

a) für die Stadt Krainburg pro dominicali 235 fl. 3 3/4 fr., pro rusticali 535 fl. 43 3/4 fr., zusammen 770 fl. 47 2/4 fr.;

b) für das Kammeramt der Stadt Krainburg pro dominicali 21 fl. 31 3/4 fr., und pro rusticali 120 fl. 46 fr., zusammen 142 fl. 17 3/4 fr. gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Zwangsdarlehensscheine aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers der landesfürstlichen Stadt Krainburg die obgedachten zwey Zwangsdarlehensscheine nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 31. May 1827.

3. 690. (3)

Nr. 2890.

Vom kais. königl. Stadt- und Landrechte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Margareth Zalavania, als Anton Feunitar'sche Cessionäriin, wider Lukas Feunitar im eigenen Rahmen, und der ebegattlich Margareth Feunitar'schen Erben, in die öffentliche Versteigerung der dem exquirten Lukas Feunitar gehörigen Realitäten, als:

a) der in der Pollana - Vorstadt sub Urb. Nr. 6 und Consc. Nr. 49. liegenden 2 Hoffstätten, sammt dazu gehörigen Garten;

b) des halben Waldanteils, Tyrnauer Seitz v zhernim log, sub Rectific. Nr. 80.

c) des untern Stadtwaldanteils sub Rectif. Nr. 642; endlich

d) der in der Pollana - Vorstadt liegenden, der Filialkirche S. S. Simonis et Judae zu Waitzsch, sub Rectif. Nr. 4. zinsbaren, zwey Ueberlandsäcker Kreula und per Jame, welche gerichtlich auf 2934 fl. 5 kr. geschätzt worden sind, wegen schuldigen 595 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Bornahme derselben 3 Termine, und zwar auf den 2. July, 6. August und 10. September l. J. jedesmahl um 10 Uhr Vormittags, vor diesem kais. königl. Stadt- und Landrechte mit dem Anbange bestimmt werden, daß, wenn diese Realitäten weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würden.

Uebrigens steht es den Kauflustigen frey, die dießfälligen Cicitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen.

Laibach den 31. May 1827.

### Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 700. (3)

Cicitations - Kundmachung.

Nr. 468.

Von der illyrischen k. k. Taback- und Stämpelgefällen-Administration zu Laibach, wird am 19. July 1827, die Lieferung des, für den Bedarf des dießseitigen k. k. Stämpelamtes auf ein Jahr, daß ist vom ersten November 1827 bis Ende October 1828, erforderlich mittelst fein Kanzley-Netto-Papiers von Ein Tausend vier Hundert Rieß, in der höchsten Orts vorgeschriebenen Normalgröße von 13 Zoll Höhe, und 8 Zoll Breite, nach den vorgelegt werdenden Musterbögen in dem Administrationsgebäude auf dem Schulplaze Nr. 297 im zweyten Stocke, öffentlich versteigert, und dem Bestbieter mit Vorbehalt der höheren Bestätigung überlassen werden.

Es werden demnach Alle, welche diese Lieferung zu ersehen wünschen, und die sich ein derley Geschäft auszuführen, auszuweisen vermögen, am obbesagten Tage Früh um 10 Uhr bey dieser k. k. Gefäßadministration zu erscheinen, eingeladen.

Hierbey wird noch erinnert, daß der Bestbieter gehalten sey, eine Caution mit 10 0/10 von der ganzen Lieferungssumme, welche nach dem Ausrufspreise von 2 fl. 20 3/4 kr. 330 fl. beträgt, entweder bar in Metall-Münze, oder in öffentlichen Staatsobligationen nach dem für Gefäß-Cautionen bestimmten Coußwerthe, oder mittelst Verbringung einer auf den Cautionß-Betrag in Conventions-Münze ausgefertigten pragmaticalisch versicherten Cautionß-Urkunde zu leisten, und daß sich über die Fähigkeit der Cautionßleistung vor der Licitation bey der Commission legal ausgewiesen werden müsse.

Uebrigens können die Contractsbedingungen, so wie das Papiermuster zu den gewöhnlichen Amtsstunden bey der Administration eingesehen werden.

Lairbach am 19. Juny 1827.

Z. 707. (2)

Ueberlegung

Nr. 748.

der Josepha Wregger'schen Verlassenschafts-Versteigerungen.

Da die durch die eingerissenen Ueberschwemmungen hie und da unfahrbar gemachten Straßenstrecken und Brücken, manchen Käufer abhalten dürfen, zu den bereits kundgemachten Licitationen der Weine, übrigen Fahrnisse und Realitäten, der Josepha Wregger'schen Verlassenschaft zu erscheinen, so werden diese Versteigerungen mit Berufung auf die Edicte vom 1. Juny 1827, und zwar die der Weine auf den 30. July und die darauf folgenden Tage, die der Fahrnisse im Hause alhier auf den 3. und 4. August, und die des Hauses auf den 6. August 1827 überleget. Magistrat Marburg am 20. Juny 1827.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 699. (2)

K u n d m a c h u n g.

Von dem vereinigten Bezirksgerichte der Herrschaft Neudegg wird hiemit kund gemacht: Es sey von dem k. k. Stadt- und Landrechte zu Lairbach, in der Executionsfache der k. k. Cammerprocuratur, nomine des Bantal. Aerals, wider den Franz Pollanz von Neudegg, wegen an Weindagpacht rückständigen 62 fl. 24 kr. c. s. c., in die executive Versteigerung, seiner, ihn Pollanz eigenthümlichen, zu Neudegg liegenden, auf 1434 fl. geschätzten Realitäten, bestehend in einem gemauerten, ein Stock hohem Hause, Pferdestall, Harpfe, Wiesen und Aecker, dann einem kleinern Hause, und einen in Sonnenberg liegenden Weingarten, gemilliget, und zur Vornahme derselben dieses Bezirksgericht mit hoher landrechtlichen Zuschrift vom 31. May l. J. Nr. 2711 ersucht worden. Dem zufolge wird die dießfällige Versteigerungstagsetzung auf den 31. July, 31. August und 31. September durch die gesetzlichen Stunden in loco zu Neudegg mit dem Besage festgesetzt, falls diese Realität weder bey der ersten noch zwerten Feilbiethung um den Schätzungswertb verkauft werden sollte, bey der dritten auch unter dem Schätzungswertbe hintan gegeben werden würde.

Die Kaufsbedingungen können in der hierortigen Amtskanzley eingesehen werden.

Neudegg am 15. Juny 1827.

Z. 695. (3)

Licitations - Kundmachung.

Nr. 1172.

Nachdem über die bey dieser Bez. Obrigkeit am 18. April l. J. 9 Uhr Vormittags vorgenommene Minuendo-Licitation zur Beforgung der Beleuchtung in der Kreisstadt Neustadt, bestehend in 40 Stück Laternen, auf 3 nacheinander folgende Jahre, vom 1. l. M. an das aufgenommene Licitationsprotocoll mit hoher Subnialerledigung vom 31. v. M., Z. 11412, die Genehmigung nicht erhalten hat, so wird in Folge dieser hohen Verordnung eine zweite Licitation in dieser Bezirkskanzley am 26. l. M. 9 Uhr Vormittags abgehalten, und zum Ausrufspreise der nach der ersten Licitation von einem Uebernahmßlustigen gemachte Anboth für jede Laterne mit jährlich 4 fl. 30 kr. angenommen werden.

Die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

Bez. Obrigkeit Ruperts Hof zu Neustadt am 18. Juny 1827.

3. 698. (3)

Nr. 288.

Von dem vereinigten Bez. Gerichte der Herrschaft Neudegg und Thurn bey Gallenstein wird hie- mit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Elisabeth Drobnitsch'schen Pupillen, Vormün- der und Curatoren, Jacob und Elisabeth Koschamel, wegen aus dem rechtskräftigen Urtheile vom 21. July 1826 schuldigen Interessen pr. 48 fl., in die öffentliche Feilbietung der Andreas Drobnitsch'schen Hube zu Sabukuje, bestehend in drey Aekern, einer Wiese und einen hubtheiligen Weingarten, sammt dazu gehörigen Gestrippe und Waldung, gemilliget worden, und zu diesem Behufe die Feilbietungs- tagsagung auf den 2. July, 2. August und 3. September 1827 mit dem Besatze festgesetzt, falls diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Tagsagung um den Schätzungswertb oder darüber angebracht werden sollte, solche auch bey der dritten unter dem Schätzungswertbe hintan gegeben werden würde.

Wozu Kauflustige ad locum der Hube zu Sabukuje zu erscheinen hiemit vorgeladen werden.  
Neudegg am 21. May 1827.

3. 702. (2)

Vicitations. Widerrufung.

Nr. 1115.

Vom vereinten Bez. Gerichte Rupertsbhf zu Neustadt, wird auf Ansuchen des Herrn Aloys Kut- jaro, vom heutigen Bescheide Nr. 1115, die mit diefortigem Edicte vom 19. May 1827, Nr. 892 bekannt gemachte Vicitation aus freyer Hand seines zu Neustadt sub Consc. Nr. 77, gelegenen Hau- ses, dazu gehörigen übrigen Realitäten, Wirthschaftsgebäude und Mobilien, aus dem Grunde durch gegenwärtiges Edict widerrufen; weil das gesammte Besagte bereits unter der Hand verkauft wor- den sey. Vereintes Bezirts. Gericht Rupertsbhf zu Neustadt am 21. Juny 1827.

3. 701. (2)

Vicitation. Executive

Nr. 715.

der Beith Anschlovac, vulgo Quas'schen Hube zu Mleshou.

Vom Besitzgerichte zu Sittich wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Franz Kaufbeg von Slerjanje, in die executive Feilbietung, der dem Beith Anschlovac, vulgo Quas, zu Mleshou gehörigen, der Staatsberrschaft Sittich sub Urb. Nr. 47, dienstbaren ganzen Bauer's- hube, sammt Gebäuden und Ansaat, wegen aus dem wirthschaftsämlichen Vergleiche, ddo. Bezirts- obrigkeit Sittich, am 31. October 1821. Zahl 22, schuldiger 312 fl. 49 kr. c. s. c. gewilligt worden sey.

Da nun hiezu drey Termine, nämlich: der 17. July, 17. August und 18. September l. J. jederzeit Vormittags um 10 Uhr im Orte Mleshou mit dem Anhange ausgeschrieben wurden, daß, wenn diese schöne Realität, weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungs- Tagsagung um den gerichtlich erhobenen Schätzungswertb pr. 1836 fl. 20 fr. in Conventions- Münze an Mann ge- bracht werden könnte, selbe bey der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintan gege- ben werden würde; so werden Kauflustige, so wie die intabulirten Gläubiger zu erscheinen bis- mit eingeladen. Sittich am 10. Juny 1827.

3. 704. (2)

Am 23. July 1827, werden in dem Pfarrhofe zu Gurfkfeld, Früh um 8 Uhr, ein gedeckter Wagen, ein gedeckter Schlitten, zwey Paar Pferd- Geschirre, fünf Kleider- Kästen aus Nußbaum- holz, und mehrere Kleidungsstücke, alles sehr gut erhalten, an den Meistbiether versteigerungsweise hintan gegeben werden.

3. 717. (2)

Im Hause No. 23 in der Stadt, sind für kommenden Michaeli zwey neue Wohnungen, jede aus drey Zimmern, Kü- che, Speisegewölbe, Keller und Holzlege bestehend, zu ver- miethen, und das Nähere bey dem Hauseigenthümer zu erfragen.



Gubernial = Verlautbarungen.

B. 714. (1)

Verlautbarung.

Nr. 12677.

Zur Sicherstellung des Brennholzbedarfs der kais. königl. hierortigen Behörden für den Winter 1827/1828 findet man von Seite dieser Landesstelle die Licitation auf den 28. July laufenden Jahres auszuschreiben. Der bepläufige Bedarf besteht in Folgenden:

Post. No.	Nahmen der Behörden, Aemter und Anstalten.	Bedarf an		Anmerkung.
		harten	weichen	
		Brennholz		
		Klafter.		
1	Hohes kais. königl. Landes = Präsidium	35	"	
2	K. K. Gubernium	100	1	
3	" " Provinzial = Commission	50	"	
4	" " Fiskalamt	20	"	
5	" " Stadt = und Landrecht	60	1	
6	" " Staats = Buchhaltung	120	"	
7	" " Cammeral = Zahlamt	30	"	
8	" " Kreisamt zu Laibach	45	"	
9	" " Domainen = Administration	50	1	
10	" " Polizey = Direction	40	"	
11	" " Baudirection	25	"	
12	Ständisch = Verordnete Stelle	20	"	
13	Lyceum	100	2	
14	Civil = Spital	90	"	
15	Chirurgische = Lehranstalt	10	"	
16	Klinische           dto.	15	"	
17	Irennhaus	25	"	
18	Gebährhaus	25	"	
19	Siechenhaus	20	"	
20	Inquisitionshaus	90	"	) mit Einschluß der Deputate für das { Amts = und Aufsichts = Personale.
21	Strafhaus	200	"	
Z u s a m m e n .		1170	5	

Welches mit dem Besatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß die Versteigerung des Holzbedarfes branckenweise geschehen werde, die Lieferung von mehreren Partheyen, und selbst auch in kleineren Parthien bis zu 25 Klaftern geschehen können, und daß endlich von Seite der Ersteher die gewöhnliche Gutstehung, es sey nur mittelst einer Realhypothek oder eines Bürgen, oder mittelst Hinterlegung eines verhältnismäßigen baren Betrags, gefordert werde. — Die Licitationsbedingungen sind die vorjährigen, und können in den Amtsstunden bey der Gubernial = Expedit = Direction eingesehen werden. — Die die

Lieferung erstehen wollenden Partheven haben sich an dem obgenannten Tage um die gte Vormittagsstunde, in dem Subernial: Rathssaale einzufinden. — Vom kaiserlichen küniglichen illyrischen Subernium. Laibach am 16. Juny 1827.

**Z. 715. (1) R u n d m a c h u n g Nr. 11148.**  
 des kaiserlichen königlichen illyrischen Suberniums zu Laibach. — Wegen Ausfolgung neuer Interessen: Coupons mit Coupons: Anweisungen (Talons), auf weitere 13 Jahre, das ist vom 1. August 1827 bis 1. August 1840, zu den 2 1/2 0/10 Convent.: Münz: Obligationen, über das mit Patent vom 29. März 1815 eröffnete Anlehen. — Nachdem bey dem größten Theile der 2 1/2 procentigen Convent.: Münz: Obligationen über das, mit Patent vom 29. März 1815 eröffnete Anlehen, die Interessen: Coupons am 1. August laufenden Jahres zu Ende gehen, so wird in Folge hohen Hofkammer: Decrets vom 4. May laufenden Jahres, zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die kaiserliche königliche Universal: Staats: und Banco: Schuldencasse bereits den Auftrag erhalten habe, vom Monate August laufenden Jahres angefangen, gegen Beybringung der Original: Obligationen halbjährige, von dem Oberbeamten der erwähnten Casse mittelst einer Stampiglie unterfertigte Interessen: Coupons auf weitere dreyzehn Jahre, somit bis einschließig 1. August 1840, sammt Anweisungen auf neue Interessen = Coupons (Talons) auszufolgen. Diese neuen Coupons werden auf einem eigends zu dieser Verwendung verfertigten Papiere, welches für jeden Coupon und die Coupons: Anweisung ein Wasserzeichen enthalten wird, abgedruckt werden. Die Lettern zu dem Drucke sind neu, und werden ausschließend zu den Coupons und Coupons: Anweisungen, und zu keiner andern Drucklegung verwendet. Jeder Coupon und jede Coupons: Anweisung erhält eine Randverzierung und einen trockenen Stempel. Diese Randverzierungen, so wie die auf den Coupons und Coupons: Anweisungen anzubringenden Rastra, werden für jede Capitals: Kategorie dieser Obligationen verschieden seyn. Der Stempel wird auf den Coupons: Anweisungen eine andere Form erhalten, als auf den Coupons. Der Zinsfuß und der halbjährige Zinsbetrag werden auf den Randverzierungen der Coupons in der Art abgedruckt seyn, daß sie in weißer Schrift erscheinen. Die in der Folgezeit hinauszugehenden Interessen: Coupons, werden nicht mehr gegen Vorweisung der Obligationen, sondern nur einzig und allein gegen Beybringung des Talons erfolgt werden, und es haben rücksichtlich der Amortisirung der in Verlust gerathenen Zinsen: Talons, alle jene Vorschriften zu gelten, welche in dem Circulare vom 22. Jänner 1824 Nro. 720 vorgezeichnet worden sind, womit die Ausfertigung neuer Interessen: Coupons und Talons für die Obligationen des Wiener Stadt: Banco: Lotto: Anlehens vom Jahre 1797 kund gemacht wurde. Laibach am 26. May 1827.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,  
 Gouverneur.

Joseph Wagner,  
 k. k. Subernial: Rath.

Bermischte Verlautbarungen.

**Z. 694. (2)**

**E d i c t.**

**Nr. 416.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Dorothea Dollinsbeg, Inwobnerinn zu Oberfernig, wider Georg Dollinscheg zu Stephansberg, wegen aus dem wirthschaftsämlichen Vergleiche vom 15. Juny 1824 schuldigen 242 fl. 15 kr. M. R. c. s. c., in die executiv Feilbiethung, der dem Letztern gehörigen, mit dem Pfandrechte belegten, zu Stephansberg gelegenen, der löbl. fürstbischöflichen Pfalz Laibach sub Urb. Nr. 418 dienstbaren, gerichtlich auf 931 fl. 10 kr. geschätzten ganze Hube sammt An- und Zugehör, wie auch der auf 156 fl. 5. kr. gerichtlich geschätzten Fahrnisse, als: 1 Pferd, 1 Stier, 1

Ochsfel, 2 Kühe, 1 Kalb, 2 Schweine, nebst andern Gegenständen gewilliaet, und deren Vornahme auf den 25. July, 25. August und 25. September l. J., und zwar für die Realität jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und für die Fahrnisse Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, im Orte Stephansberg mit dem Besage anberaunt worden, daß Jenes, was weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsagung an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen, und insbesondere die intabulirten Gläubiger mit dem Unhange zu erscheinen eingeladen werden, daß die dießfälligen Vicitationsbedingnisse täglich in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Bez. Bezirks-Gericht Muckelsätten zu Krainburg den 7. Juny 1827.

3. 671. (2) **E d i c t.** Nr. 607.

Vom dem k. k. delegirten Bez. Gericht zu Laibach wird kund gemacht: Es seyen zur Vornahme der vermög kreisämthlicher Verordnung vom 22. März l. J. im Abstiftungswege bewilligten Feilbietung, der dem Lorenz Weslai gehörigen, zu Piaugbüchel Haus Nr. 21 gelegenen, der Herrschaft Sonnegg sub Urb. Nr. 481, Rect. Nr. 398 zinsbaren halben Hube, die Tagsagungen auf den 12. May, 15. Juny und 15. July l. J. Vormittag um 9 Uhr, vor diesem delegirten Bezirksgerichte mit dem Besage bestimmt worden, daß diese Realität, falls sie weder bey der ersten noch zweyten Tagsagung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben würde.

Wozu die Kauflustigen und intabulirten Gläubiger mit dem Besage eingeladen werden, daß sie das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse in dieser Gerichtskanzley einsehen können.

Laibach am 9. April 1827.

Unmerkung. Bey der ersten und zweyten Feilbietungstagsagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 669. (3) **Feilbietungs-Edict.** Nr. 605.

Von dem k. k. delegirten Bezirksgerichte zu Laibach wird kund gemacht: Es seyen zur Vornahme der mit kreisämthlicher Verordnung vom 22. März 1827 im Abstiftungswege bewilligten Feilbietung der dem Michael Kramer gehörigen, zu Piaugbüchel Haus Nr. 10 gelegenen, der Herrschaft Sonnegg sub Urb. Nr. 478, Rect. Nr. 395 zinsbaren halben Hube, die Tagsagungen auf den 10. May, 11. Juny und 11. July l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem delegirten Gerichte mit dem Besage bestimmt worden, daß diese Realität, wenn sie bey der ersten oder zweyten Tagsagung nicht um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen und intabulirten Gläubiger mit dem Besage vorgeladen werden, daß sie das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse in dieser Gerichtskanzley einsehen können.

Laibach am 11. April 1827.

Unmerkung. Bey der ersten und zweyten Feilbietungs-Tagsagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 713. (2) **U n M u s i k f r e u n d e.**

Um Platz Nr. 9. im 2ten Stock ist neu zu haben:

Fünfundzwanzig kurze Präluden, von G. Maschet, für die Orgel, zur Selbstübung für angehende Orgelspieler . . . . .

Rossini's neuestes Werk: Die Belagerung von Corinth, Oper in 3 Aufzügen. 1 fl.

Für die Jugend, welche noch keine Oktave erreichen kann, im leichten Style für das Piano-Forte, mit Hinweglassung der Worte, zweckmäßig bearbeitet . . . . .

Oberon, Oper in 3 Aufzügen, von G. M. v. Weber . . . . . 6 fl.

Der Schnee, Oper in 3 Aufzügen, von Ueber . . . . . 4 fl.

Orbello, Oper in 3 Aufzügen, von Rossini . . . . . 4 fl.

Der Barbier von Sevilla, Oper in 2 Aufzügen, von Rossini . . . . . 3 fl. 30 fr.

Elisabeth, Königin von England, Oper in 2 Aufzügen, von Rossini, zu vier Hände für das Forte-Piano eingerichtet . . . . . 7 fl.

Der Freyschütz, von G. M. von Weber . . . . . 4 fl.

Der Schlosser und der Maurer, Oper in 3 Aufzügen, von Ueber 4 fl.

Z. 682. (3) Licitations-Verlautbarung.

Am 2. July d. J., und im Erforderungsfalle auch Tags darauf, werden im Altonischen Hause, Nr. 259 am Plage, im zweyten Stocke, verschiedene Zimmer-, dann andere Einrichtungsstücke, als: Spiegel, Porzellan, polirte Sopha's, ein Ruhebett, Bettstätten, Sessel, Kästen, Tische, Bett- und Ofenschirme, polirte Nachtkastel mit Steinplatten, ein polirter Kredenzkasten, eine Tafelbettstatt von weichem Holze, mit einigen Kästen und Tischen, dann Stellagen von weichem Holze, Flaum-Bettfedern, ein kupferner Brennkessel, ein großer lederner Reise-Bettsack, einige leere, theils mit eisernen, theils mit hölzernen Reifen beschlagene, 1 bis 6 n. östr. Eimer haltende, gute Weinfässer, beyläufig 3 n. östr. Eimer alten Wieseller Tischwein, verschiedene Musikalien, alte Kleidungsstücke, Wäsche, altes Eisen, Kupfer- und Küchengeschirr, nebst mehreren andern Sachen, aus freyer Hand licitando veräußert werden, und zwar Vormittags die alten Kleidungsstücke mit der Wäsche, und Nachmittags die übrigen Sachen.

Dazu Kauflustige höflichst eingeladen sind.

Laibach am 15. Juny 1827.

Z. 684. (3)

Convocations-Edict.

Nr. 735.

Alle Jene, welche auf den Verlaß des allhier am 3. May l. J. verstorbenen Herrn Johann Garzarolli, gewesenen Steuereinnehmer und Rentamts-Controllor der Herrschaft Prem, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, haben am 16. July l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte zu erscheinen, und ihre dießfälligen Ansprüche so gewiß rechtsgeltend zu machen, widrigen sie sich die Folgen des 814. §. des a. v. G. B. selbst zuschreiben haben würden. Ver. Gericht Prem am 9. Juny 1827.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 17. Juny 1827.

Gertraud Merzhunka, Institutsarme, alt 95 Jahr, in der Gradiska Nr. 12, an Altersschwäche.

Den 19. Valentin Abel, Mesner, alt 98 Jahr, in der Rosengasse Nr. 108, an Altersschwäche.

Den 20. Dem Andreas Pöschel, Maurer, f. S. Johann, alt 1 W., auf der Pollana Nr. 47, an Fraisen. — Dem Andreas Erweßnig, Tagl., f. E. Helena, alt 13. M., auf der Pollana Nr. 47, an der Auszehrung.

Den 22. Dem Johann Dergalin, Bettsträger, f. E. Josepha, alt 8 1/2 Jahr in der Gradiska Nr. 8, an der Auszehrung.

Den 23. Des verstorbenen Blasius Salocher, ehemahligen Wirths dahier, f. E. Helena, alt 6 Jahr, in der Elephantengasse Nr. 3, an der Auszehrung. — Johann Fabian, ein Schneider, alt 46 Jahr, im Civ. Spital Nr. 1, am Brand der Harnblase.

Den 25. Dem Gregor Kern, Wirth, f. S. Joseph, alt 3 M., am Altenmarkt Nr. 41, an Fraisen.

Gubernial = Verlautbarungen.

3. 720.

G u b e r n i a l = K u n d m a c h u n g.

Nr. 12236.

Nachdem in Folge der Verhandlungen, die über einen Einspruch gegen die Gültigkeit des fünfjährigen Privilegiums des Moses Wolf Tauber, vom 1ten September 1825, auf die Erfindung aus Mohrrüben allein, oder mit Körner- und Erdäpfel-Schrott gemengt, Branntwein, Spiritus, Rosoglio und Essig zu erzeugen, gepflogen wurden, die funfverständige Behörde nach vorläufiger Einsicht, der von Tauber versiegelt eingelegten Beschreibung, den Befund abgegeben hat, daß seine Fabrikation von den, nicht nur in Hermsstädts, sondern in vielen ältern technischen Werken vorkommenden Angaben, und von dem allgemeinen Verfahren, rüchlich der Branntweinerzeugung aus Mohrrüben nur durch einen Zusatz von Hopfen abweiche, daß aber dieser Zusatz wegen des üblen Geruches des Hopfenöhles keineswegs zu empfehlen sey, hiernach also der Gegenstand des Privilegiums des Tauber, weder als eine neue Erfindung, noch als eine neue Verbesserung im Sinne des 27. §. des allerhöchsten Patents vom 8. December 1820, Lit. b. c. et d. erscheint; so hat die kaiserl. königl. allgemeine Hofkammer im Einklange mit der Entscheidung der niederösterreichischen Regierung das fragliche Privilegium nach Vorschrift des 23. §. des Privilegien-Patentes L. b. für ungültig erklärt. — Welches in Folge hohen Hofkanzley-Decretes vom 23. vorigen Monats, Zahl 14498, und mit Bezug auf die Gubernial-Verlautbarung vom 9. Februar laufenden Jahrs, Zahl 2612, zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Laibach am 15ten Juny 1827.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,  
Gouverneur.

Leopold Graf v. Stubenberg,  
k. k. Gubernial-Rath.

3. 721.

G u b e r n i a l = K u n d m a c h u n g.

Nr. 13036.

Seine kaiserl. königl. Majestät haben mit allerhöchster Entschliesung von 7. November vorigen Jahrs, nach den im allerhöchsten Patente vom 8. December 1820 enthaltenen Bestimmungen, dem Franz Engel, Mahler zu Pest, auf die Erfindung: 1tens zweyerley an Wohlgeruch verschiedenartige geistige Wässer „aromatisch egyptischer Aether“ und „wohlriechendes Kristallwasser“ benannt, aus den kostbarsten Oehlen, und den duftreichsten ätherischen Substanzen zu bereiten; 2tens aus den bey Verfertigung derselben entstehenden Ueberresten, unter der Benennung „Engel'sche Zimmerluft“, „Reinigungsblätter“, ein Lustreinigungsmittel zu erzeugen, welches die angenehmsten Wohlgerüche verbreite, bey dem Verbrennen eine schnelle Flamme ohne den mindesten Rauch verursache, und dieserwegen jeder andern Art Zimmer-Räucherung vorzuziehen sey, ein fünfjähriges Privilegium zu verleihen geruhet. — Welches in Folge hohen Hofkanzley-Decretes vom 31. vorigen Monats Z. 15323 zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Laibach am 15. Juny 1827.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,  
Gouverneur.

Leopold Graf v. Stubenberg,  
k. k. Gubernial-Rath.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 733. (1)

E d i c t.

Nr. 3285 & 3352.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird den unbekanntten Verwandten des zu Dobernig verstorbenen Pfarrers, Anton Wolcha, mittels gegenwärtigen, Edictes erins-

(Zur Beyl. Nr. 52. d. 29. Juny 1827.)

D

ner, man habe zur Abhandlung des Pfarrer Anton Wolcha'schen Verlasses, rücksichtlich des den Verwandten anzufallenden Drittels der diebställigen Intestat-Erbchaft dem hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Eberl, als Kurator aufgestellt. Hievon werden die unbekanntenen Pfarrer Anton Wolcha'schen Verwandten mit dem Besatze verständiget, daß falls sie sich binnen Jahresfrist nicht melden sollten, die Abhandlung mit den angemeldeten Erben abgeführt, und abgeschlossen werden wird. Laibach am 12. Juny 1827.

3. 724. (1)

Nr. 3489. 3500.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte zur Feilbiethung des, in der Kapuziner-Vorstadt, zwischen den Häusern 7 und 8 liegenden, noch unausgebauten Anton Kaprech'schen Verlasshauses, sammt Magazin und vorhandenen Bau-Materialien, um den Ausrufspreis vr. 15000 fl. M. M., die Tagsatzung auf den 11. July l. J. Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet worden, zu welcher die allfälligen Kauflustigen mit dem Bedeuten zu erscheinen vorgeladen werden, daß sie den Schätzungsbesund, so wie die übrigen Verkaufsbedingungen in der dießgerichtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können. Laibach den 26. Juny 1827.

**Vermischte Verlautbarungen.**

3. 726 (1)

**Verlautbarung.**

Bev der Patronats- und Vogtobrigkeit D. O. Kommende Nöttling, wird am 23. k. M. July, Vormittags um 9 Uhr, eine Minuendo-Versteigerung zur Ausbesserung der Thurmbedachung an der Pfarckirche zu Nöttling; dann zur Herstellung einer neuen Freubohs-Ringmauer und Stützung des Kirchengebäudes bey der Filialkirche St. Rochus nächst Nöttling, abgehalten; hiebey werden nachstehende Ausrufspreise angenommen:

Für die Zimmermanns-Arbeit bey der Pfarckirche	13 fl.	13 fr.
„ das Zimmermanns-Materiale	33 „	19 „
„ die Klampferer-Arbeit	85 „	41 „
<b>Bey der Filialkirche St. Rochus:</b>		
Für die Maurer-Arbeit	69 fl.	4 3/4 fr.
„ das Maurer-Materiale	169 „	35 „
„ die Zimmermanns-Arbeit	3 „	33 „
„ das Zimmermanns-Materiale	9 „	13 3/4 „
„ die Tischler-Arbeit	4 „	30 „
„ die Schlosser-Arbeit	3 „	20 „
„ die Schmied-Arbeit	20 „	42 „

Davon werden die Lieferungslustigen mit dem Besatze in Kenntniß gesetzt, daß die Vorausmaß, der Kosten-Überschlag und die Licitations-Bedingnisse in der hierortigen Kanzley eingesehen werden können.

Patronats- und Vogtobrigkeit, D. O. Kommende Nöttling am 22. Juny 1827.

3. 725. (1)

**E d i c t.**

Von dem Bez. Gerichte zu Neumarkt wird bekannt gemacht: Es sey über das Protocollgesuch des Johann Pogatschnig von Posauf, de präsensato 13. Juny 1827, Zahl 188, in die öffentliche Versteigerung, der dem Simon Stergar zu Feistritz gehörigen, daselbst sub Cons. Zahl 19 gelegenen, auf 1575 fl. geschätzten Ganzhube, und des auf 208 fl. bewertbeten fundi instructi, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 16. Jänner 1824 schuldigen 125 fl. M. M. c. s. c. gemilliget, und zur Versteigerungsvornahme die Tagsatzungen auf den 30. July, 30. August und 29. September l. J., jederzeit Vormittag um 9 Uhr im Orte Feistritz mit dem Besatze anberaumat worden, daß, falls die Realität und das Zugehör bey der ersten oder zweyten Feilbiethungstagsatzung um oder über den Schätzungswerth nicht veräußert werden könnte, selbe bey dem dritten Versteigerungstermine auch unter der Schätzung hintan gegeben werden würden.

Indem man die Kauflustigen sowohl als die Sagsläubiger zu den Licitationen vorladet, wird bekannt gegeben, daß die detaillirte Schätzung und Beschreibung der Realität, und die von dem

Executorsführer eingelegten Vicitationsbedingnisse täglich bey diesem Bezirksgerichte eingesehen und auch in Abschrift behoben werden können. Bezirksgericht Neumarkt am 20. Juny 1827.

**B. 728. (1)** Convocations - Edict. Nr. 837.  
Von dem vereinigten Bezirksgerichte zu Müntendorf wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey zur Erforschung des Schuldenstandes nach der zu Unterstudenz am 1. Jänner d. J. ab intestato verstorbenen Maria Lanin, Hüblers - Gbewirrbinn, eine Tagsatzung auf den 21. July d. J. Vormittag von 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt worden, bey welcher demnach gegen diese Verlassmossie vermeintlichen, wie immer gearteten Ansprüche bey Vermeidung der Folgen des §. 814 a. b. C. B. geltend zu machen sind. Bez. Gericht Müntendorf am 11. Juny 1827.

**B. 727. (1)** Convocations - Edict. Nr. 787.  
Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Müntendorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey zur Erforschung des Schuldenstandes, nach dem am 22. October 1826, zu Koplavas, ab intestato verstorbenen Kaisblers, Franz Babitsch, eine Anmeldestagsatzung auf den 5. August 1827, Vormittag von 9 bis 12 Uhr, vor diesem Bezirksgerichte anberaumt worden, bey welcher alle, wie immer gearteten, gegen diesen Verlass angemeynten Ansprüche, bey Vermeidung der Folgen des §. 814, allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches, geltend zu machen sind. Bez. Gericht Müntendorf am 23. Juny 1827.

**B. 730. (1)**  
Das Haus, Nr. 37, in Unterschischka nächst Laibach, bestehend: aus drey Zimmern, einem Keller, einer Küche, einer Dreschtenne, einem Viehstall nebst zwey dazu gehörigen Gärten, ist täglich aus freyer Hand zu verkaufen, und ist besonders zum Betriebe eines Weinschankgewerbes geeignet. Die Kauflustigen belieben sich im nähmlichen Hause zu melden.

**B. 731. (1)** E d i c t. Nr. 1485.  
In Gemäßheit der Zuschrift des hohen k. l. Stadt- und Landrechtes in Laibach vom 15. May 1827, Nr. 2755, werden zur Feilbiethung der in der Executionsfache der Gertraud Juwan, wider Herrn Johann Thomschig, wegen 1856 fl. 1 1/4 fr. c. s. c. gepfändeten Fahrnisse, als: ein Paar Ochsen, Heu, Stroh, Getreid und Einrichtungstücke, die drey Vicitationstagsatzungen auf den 14. July, 31. July und 20. August l. J. jederzeit Früh um 9 Uhr, in loco Planina, bestimmt. Bez. Gericht Haabberg am 12. Juny 1827.

**B. 732. (1)** E d i c t. Nr. 1284.  
Von dem Bez. Gerichte Haabberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens des Herrn Jacob Scojier von Planina, de praesentato 10. May l. J., Nr. 1284, in die executive Feilbiethung, des dem Herrn Johann Thomschig, auch von Planina gehörigen, der Kirche St. Rochi in Oberplanina, sub Rect. Nr. 3, zinsbaren, auf 230 fl. geschätzten Hauses Nr. 101, wegen 955 fl. 20 fr. c. s. c. bewilliget, und zur Vornahme derselben der 31. July, der 31. August und der 1. October l. J., jedesmahl Früh 9 Uhr, in loco Planina mit dem Anbange ausgeschrieben worden, daß, falls dieses Haus weder bey der ersten noch bey der zweyten Vicitation, weder um die Schätzung, noch darüber an Mann gebracht werden könnte, solches bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden soll. Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriten verständiget werden. Bezirksgericht Haabberg am 16. May 1827.

**B. 734. (1)** Wohnung zu vermiethe n.  
Im Hause Nr. 79, hinter der Schießstatt, ist eine Wohnung, bestehend aus drey Zimmern, Kabinet, Speisgewölb und Küche, zu vergeben, und kann täglich bezogen werden. In eben demselben Hause ist auch eine Wohnung im Erdgeschoße, bestehend aus zwey Zimmern und einer Küche, zu vergeben.

**B. 729. (1)**  
In der Gradiska, Vorstadt Nr. 45, sind bis nächstkommenden Michaeli mehrere Wohnungen im untern und obern Stocke, nebst Garten, auf ein oder mehrere Jahre zu vermietthen. Auch ist in demselben Hause guter atler Marwein, die Maas zu 24, 20, 16 und 12 fr., eimerweise aber noch billiger, zu haben.

### 3. 725. (1) Besonders vortheilhafte Devisen = Lotterie, bey Daniel Coiths Söhne in Wien.

Der allerhöchsten Gnade Sr. Majestät verdanken die Eigenthümer der nachbenannten Realitäten die Erlaubniß zur Auspielung derselben. In Folge dessen werden nach einem neuen, zum ausgezeichneten Vortheile der Theilnehmer eingerichteten Spielplane, durch eine Devisen-Lotterie zur Verlosung gebracht:

Erstens: Die schöne und große Herrschaft Ruckenstein nebst Beyläßen, die Gült in der Kr., und das Gut Erlachhof, in Krain gelegen, wofür eine Ablösung von 200000 fl. W. W. geborhen wird.

Zweytens: Das neugebaute große Haus Nr. 84, in Wien in der Alservorstadt, mit einer Ablösung von 60000 fl. W. W.

Drittens: Der schöne Freyhof Aichberg bey Stockerau, oder 50000 fl. W. W.

Viertens: Eine ausgezeichnet werthvolle Sammlung von verschiedenen Kunst- und Luxus-Gegenständen, laut besonderem Verzeichnisse, welches auch dem Intelligenz-Blatte der Wiener Zeitung vom Monath Juny einverleibt ist, oder 15000 fl. W. W.

Der Ort, wo diese seltene Sammlung, wozu auch ein prachtvoller Porzellan-Service der Fabrik von Sevres gehört, zur allgemeinen Besichtigung öffentlich aufgestellt, sich befindet, wird nachträglich bekannt gemacht werden.

Diese Lotterie welche im Ganzen 54105 wirkliche Treffer, im Gelde von 200000, 60000, 50000, 15000, 10000, 6000, 3000, 2000, 1000, 500, 250, 200, 100 fl. und so abwärts im vereinten Betrage von 575000 fl. enthält, besteht aus den beyden Devisen Apollo und Venus mit 3000 gewinnenden Gratislosen, welche mit der Summe von 100000 fl. als derselben allein zukommenden Gewinnsten, versehen sind.

Von diesen Gratis-Gewinnstlosen erhält jeder Käufer von 10 Losen der Devise Apollo oder Venus, ein Stück als unentgeltliche Daraufgabe so lange, bis selbe vergriffen sind.

Diese Lotterie ist laut Spielplan so eingerichtet, daß auf jedes zweite Los der Devise Apollo, ein Geld- oder Realitäten-Treffer fallen muß, und daß demnach der Besitzer von 2 Losen dieser Devise, von denen das eine mit einer geraden, das andere mit einer ungeraden Zahl endet, einen derley Geld- oder Realitäten-Treffer machen muß, welches von obbenanntem Großhandlungs-Hause garantirt wird, und offenbar als besonders anziehend für den einzelnen Spieler erscheinen muß.

Bey Ankauf von 10 Losen der Devise Apollo, oder einer Auslage von 40 fl. zögern, erhält man demnach durch die erfolgende Daraufgabe eines gewinnenden Freylozes, 11 Lose, von denen 6 Stück einen sichern Gewinn in Geld oder Realitäten machen müssen, und kann folglich im unglücklichsten Falle von diesen 11 Losen nur mit 5 derselben keinen Treffer machen.

Die Gratisgewinnstlose spielen auf sämtliche Geldgewinnste, so wie auf die Haupttreffer mit, welches letztere auch bey allen andern Losen von beyden Devisen, aus denen diese Lotterie besteht, der Fall ist.

Das Los kostet 4 fl. Conventions-Münze, und ist zu finden in Raibach bey  
Joh. F. v. Wutscher,  
Handelsmann.

### 3. 722. (1)

Ein Kapital pr. 550 fl. C. M. ist gegen Pupilsarsicherheit täglich zu vergeben. Das Nähere erfährt man im Zeitungs- & Comptoir.